

SILIKAT-FARBE INNEN

matt / weiss / konservierungsmittelfrei



hoch atmungsaktive Mineralfarbe

Produktbeschreibung

PRODUKTVORTEILE

- weiss, matt
- natürlicher Schimmelschutz
- frei von Konservierungsmitteln
- immer im System: 1. Silikat-Grundierung, 2. Silikat-Farbe

ANWENDUNGSBEREICH

Matte Dispersionssilikatfarbe für hochwertige Wand- und Deckenanstriche im gesamten Wohnbereich, in Schulen, Kindergärten, öffentlichen Gebäuden sowie in der Denkmalpflege. Geeignet für mineralische Putze wie Kalkputz, Kalkzementputz, Zementputz, Beton und für fest haftende und tragfähige Silikat- und Mineralfarbenanstriche. Geeignet für alle üblichen Innenputze, Gipskartonplatten, Tapeten und für fest haftende und tragfähige Dispersionsfarbenanstriche. Durch die Verbindung mit einem mineralischen Untergrund (Verkieselung) schafft HORNBACH SILIKAT-FARBE INNEN besonders strapazier- und widerstandsfähige Anstriche. Bitte beachten: Eine Verkieselung mit dem Untergrund findet nur auf mineralischen Untergründen statt! Durch den erhöhten pH-Wert werden Schimmel-, Pilz- und Algenwachstum gehemmt. Verzichtet auf Konservierungsmittel, gesundheitsschädliche Emissionen sowie Weichmacher und Lösemittel und ist dadurch für Allergiker geeignet! Schafft atmungsaktive Wände und ein angenehmes Wohnraumklima. Bei Tapeten und Vinyltapeten ist ein Probeanstrich durchzuführen.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- hoch diffusionsfähig
- reinigungsfähig
- sehr gut deckend
- leicht zu verarbeiten
- geruchsneutral

ARTIKEL

Farbtonbezeichnung	Gebindegrösse / Verkaufseinheit
weiss, matt, konservierungsmittelfrei	2.5L, 5L, 10L
MIX A, matt, konservierungsmittelfrei	5L, 10L

Farbtonbezeichnung	Gebindegrösse / Verkaufseinheit
MIX C, matt, konservierungsmittelfrei	5L, 10L

KENNDATEN (KLASSIFIZIERT NACH EN 13300)

Deckvermögen: H₁₀ Klasse 1 bei einer Ergiebigkeit von 7 m²/L

Nassabriebbeständigkeit: R-Klasse 2

Glanzgrad G: G3 matt

Maximale Korngrösse S: S1, fein

Allgemeiner Hinweis: Die Angaben beziehen sich auf den Farbton Weiss. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

MATERIALBASIS

Kaliwasserglas

Untergrundvorbereitung

VORBEREITUNGSHINWEISE

Der Untergrund muss sauber, trocken, trennmittelfrei und tragfähig sein. Nicht tragfähige und blätternde Anstriche entfernen. Leimfarben, Kleisterreste und k Reidende Oberflächen restlos abwaschen. Neue Putze müssen mindestens 4 Wochen durchgetrocknet sein. Flächen sorgfältig säubern und entstauben. Bei Schleifarbeiten Atemschutzmaske tragen! Bitte beachten: Glasscheiben, Klinker, Kacheln, Naturstein, Marmor und Pflanzen vor Spritzern schützen! Spritzer sofort mit Wasser abwaschen!

TIPPS UND TRICKS ZUR UNTERGRUNDPRÜFUNG

Prüfung auf Kreidung - Wischprobe: Wischen Sie mit der Hand über den Untergrund. Anhaftender Abrieb und Verfärbungen auf der Handfläche weisen auf Kreidung hin.

Prüfung auf Trag- und Haftfähigkeit - Klebebandtest: Drücken Sie einen Streifen Malerkreppklebeband fest auf den Untergrund und ziehen dieses ruckartig ab. Rückstände auf dem Klebeband weisen auf einen nicht tragfähigen Untergrund hin.

Prüfung der Saugfähigkeit - Benetzungsprobe: Befeuchten Sie den Untergrund. Dies kann mit einem feuchten Schwamm oder einer Sprühflasche geschehen. Ablaufendes bzw. abperlendes Wasser deutet auf einen normal- bis schwach saugenden Untergrund hin. Stark saugende Flächen nehmen das Wasser schnell auf und verfärben sich dunkel.

Prüfung auf Sinterschichten - Benetzungs- und Sichtprobe: Sinterschichten sind auf Beton- und Putzflächen feststellbar. Sinterschichten sind an einem Oberflächenglanz zu erkennen und weisen bei der Benetzung mit Wasser ein geringeres Saugvermögen auf.

Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.

Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt es sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.

Untergrund	Vorbehandlung/Hinweis	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussbeschichtung	Technische Regeln
Gipsputze, Gipsputzmassen (Putzmörtelgruppe P IV nach DIN 18550)	Gipsputze mit Sinterhaut schleifen, entstauben. Spachtelgrate schleifen, entstauben.	1 x HORNbach SILIKAT-GRUNDIERUNG INNEN	-	1-2 x HORNbach SILIKAT-FARBE INNEN	BFS-Merkblatt Nr. 10: Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Innenputz. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
Kalkzement- und Zementputz (Putzmörtelgruppe P II & III nach DIN 18550)	Neuputzstellen ausreichend trocknen lassen (ca. 2-4 Wochen).	1 x HORNbach SILIKAT-GRUNDIERUNG INNEN	-	1-2 x HORNbach SILIKAT-FARBE INNEN	BFS-Merkblatt Nr. 9: Beschichtungen auf mineralischem Aussenputz. BFS-Merkblatt Nr. 10: Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Innenputz. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
Beton	Verschmutzungen durch Schalöl, Fett und Wachs entfernen. Lunker, Fehlstellen oder Poren mit artgleichem Material füllen.	1-2 x HORNbach SILIKAT-GRUNDIERUNG INNEN	-	1-2 x HORNbach SILIKAT-FARBE INNEN	BFS-Merkblatt Nr. 1: Schutz und Instandsetzung von Betonaussenflächen im Hochbau. BFS-Merkblatt Nr. 8: Innenbeschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Betonflächen. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
	Bei ungenügender Saugfähigkeit ist eine haftvermittelnde Grundierung auszuführen.	1 x MODULAN HAFTGRUND			
Porenbeton	Reinigen und entstauben durch Absaugen.	1-2 x HORNbach SILIKAT-GRUNDIERUNG INNEN	-	1-2 x HORNbach SILIKAT-FARBE INNEN	BFS-Merkblatt Nr. 11: Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Porenbeton. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.

Untergrund	Vorbehandlung/Hinweis	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussbeschichtung	Technische Regeln
Kalksandstein-Sichtmauerwerk	Werkseitig hydrophobierte KS-Steine sind nicht beschichtungsfähig.	-	-	-	BFS-Merkblatt Nr. 2: Imprägnierungen und Beschichtungen auf Kalksandstein-Sichtmauerwerk. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
Kalksandsteine im Innenbereich	Reinigen und entstauben durch Absaugen.	1–2 x HORNBAACH SILIKAT-GRUNDIERUNG INNEN		1–2 x HORNBAACH SILIKAT-FARBE INNEN	
Gipskartonplatten, Gipsfaserplatten	Spachtelgrate schleifen, entstauben durch Absaugen.	1 x HORNBAACH SILIKAT-GRUNDIERUNG INNEN	-	1–2 x HORNBAACH SILIKAT-FARBE INNEN	BFS-Merkblatt Nr. 12: Oberflächenbehandlung von Gipsplatten und Gipsfaserplatten. BFS-Merkblatt Nr. 10: Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Innenputz. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
Festhaftende Tapeten, Raufasertapeten, Vinyltapeten sowie Glasgewebe	Anstrichverträglichkeit und Überstreichbarkeit durch Probeanstrich überprüfen. Ohne Vorbehandlung beschichten.	-	-	1–2 x HORNBAACH SILIKAT-FARBE INNEN	BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
Festhaftende Vliestapeten	Anstrichverträglichkeit und Überstreichbarkeit durch Probeanstrich überprüfen. Gegebenenfalls eine haftvermittelnde Grundierung verwenden.	1 x MODULAN HAFTGRUND	-	1–2 x HORNBAACH SILIKAT-FARBE INNEN	BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
Altanstriche	Matte, schwach saugende Untergründe direkt überarbeiten. Stark saugende Altanstriche mit einem Tiefengrund vorbehandeln.	1 x HORNBAACH SILIKAT-GRUNDIERUNG INNEN	-	1–2 x HORNBAACH SILIKAT-FARBE INNEN	BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.

Untergrund	Vorbehandlung/Hinweis	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussbeschichtung	Technische Regeln
	Nicht tragfähige Lack-, Kunstharz- oder Dispersionsanstriche sind zu entfernen. Glänzende, tragfähige Anstriche sind anzurauen und mit einer geeigneten Haftgrundierung vorzubereiten. Anstrichverträglichkeit und Überstreichbarkeit durch Probeanstrich überprüfen.	1 x MODULAN HAFTGRUND			
Kunstharzputze	Reinigen und entstauben. Anstrichverträglichkeit und Überstreichbarkeit durch Probeanstrich überprüfen. Die Saugfähigkeit ist zu prüfen und der Untergrund ist gegebenenfalls mit Tiefengrund zu grundieren.	1 x HORNBAACH SILIKAT- GRUND- DIERUNG INNEN	-	1-2 x HORNBAACH SILIKAT-FARBE INNEN	BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
Leimfarbenanstriche, Kleisterreste	Sind restlos abzuwaschen.	1-2 x HORNBAACH ACRYL- TIEFEN- GRUND	-	1-2 x HORNBAACH SILIKAT-FARBE INNEN	BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
Nikotin-, Wasser-, Russ- oder Fettflecken	Sind mit einem geeigneten Reinigungsmittel zu reinigen. Abgetrocknete Flächen sind mit einem Sperrgrund zu behandeln. Um einen verkieselungsfähigen Untergrund herzustellen, ist ein Zwischenanstrich mit einem Haftgrund möglich.	1-2 x HORNBAACH ISOLIER- SPERR- GRUND	1 x MODULAN HAFTGRUND	1-2 x HORNBAACH SILIKAT-FARBE INNEN	BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile	Anstrichverträglichkeit und Überstreichbarkeit durch Probeanstrich überprüfen.	-	-	1-2 x HORNBAACH SILIKAT-FARBE INNEN	BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.

Verarbeitung

TIPPS FÜR EINEN SCHÖNEN ANSTRICH

Achten Sie auf eine sorgfältige Untergrundvorbereitung.

Kleben Sie alles, was Sie vor Verschmutzungen schützen möchten, gut ab.

Bei Arbeitspausen empfehlen wir die Streichwerkzeuge zwischendurch nicht zu reinigen, sondern diese fest mit einer Folie umwickelt aufzubewahren, um ein Antrocknen der Farbe zu verhindern.

VERDÜNNUNGSMITTEL

HORNBACH SILIKAT-GRUNDIERUNG INNEN

ABTÖNEN

Abtönbar über den HORNBACH Farbmischservice.

WERKZEUGE

- Pinsel
- Rolle
- Spritzgerät

AIRLESS-SPRITZEN

Verdünnung: 0 %

Spritzwinkel: 50°

Spritzdruck: 200 bar

Spritzdüse: 0,017"

Hinweis: Informationen des Geräteherstellers beachten.

BESCHICHTUNGS-AUFBAU

Kritische und stark saugende Untergründe mit HORNBACH SILIKAT-GRUNDIERUNG INNEN grundieren. Vor Gebrauch gut aufrühren. Für den Grundanstrich bis zu max. 20 % mit HORNBACH SILIKAT-GRUNDIERUNG INNEN verdünnen. Nachfolgende Deckanstriche unverdünnt oder bis max. 5 % mit HORNBACH SILIKAT-GRUNDIERUNG INNEN verdünnt auftragen. Nicht unter +8 °C verarbeiten (gilt für Umluft und Untergrund)! Bei Verarbeitung mehrerer Gebinde immer auf gleiche Materialfertigungsnummern achten, um Farbtonunterschiede oder Ansätze zu vermeiden. Bitte beachten: Für Farbtongenauigkeit und fleckenfreies Aufrocknen kann aufgrund des chemischen Abbindeprozesses keine Gewährleistung übernommen werden.

TROCKNUNG

Bei +20 °C und relativer Luftfeuchtigkeit von 65 % überstreichbar nach 3–4 Stunden. Höhere Luftfeuchtigkeit und niedrigere Temperatur können die Trocknung verzögern.

TECHNISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

- Profi-Tipp: Auf glatten Untergründen ist die Oberfläche der HORNBACH SILIKAT-FARBE INNEN recht rau. Ein besseres Ergebnis kann durch die Verdünnung der Farbe (5–10 % mit HORNBACH SILIKAT-GRUNDIERUNG INNEN) erzielt werden.
- Bei Airless-Spritzauftrag je nach Untergrund mit angegebenem Verdünnungsmittel bis zu 20 % verdünnen und gut aufrühren, durchsieben und nach Spritzauftrag nachrollen.

REINIGUNG DER WERKZEUGE

Werkzeuge ca. 2 Stunden in einem Behälter (niemals im Waschbecken) mit warmem Wasser und Seife einweichen und reinigen. Anschliessend mit einem Papier oder Tuch abtrocknen und das Tuch/ Papier getrocknet im Hausmüll entsorgen.

VERBRAUCH

1 L reicht für 7 m² bei einmaligem Auftrag je nach Untergrund. Exakte Verbrauchswerte durch Probeauftrag am Objekt ermitteln. Generell gilt: Je dunkler, rauer und saugfähiger der Untergrund, desto höher ist der Farbverbrauch.

REICHWEITE IM VERGLEICH (ORIENTIERUNGSWERTE FÜR 1 L BEI EINMALIGEM ANSTRICH)

Untergrund	Flächenzustand	Verbrauchswert
Glatte Putze	unbehandelte Fläche	6,5 m ²
	grundierte oder bereits gestrichene Fläche	7 m ²
Strukturputz 1,5 mm	unbehandelte Fläche	4,5 m ²
	grundierte oder bereits gestrichene Fläche	5 m ²
Strukturputz 2,5 mm	unbehandelte Fläche	3,5 m ²
	grundierte oder bereits gestrichene Fläche	4 m ²

Produkthinweise

INHALTSSTOFFE NACH VDL

Vinylacetat-Bindemittel, Kaliwasserglas, Titandioxid, Talkum, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Additive.

VOC HINWEIS/RICHTLINIE 2004/42/EG

Der VOC-Gehalt dieses Produktes ist max. 1 g/l. Der EU-Grenzwert beträgt 30 g/l (Kategorie A/a ab 2010).

SERVICERUFNUMMER FÜR ALLERGIKER

Beratung für Allergiker und technische Fragen unter Tel. +41 41 9296262.

ALLGEMEINE HINWEISE

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

ZUSÄTZLICHE HINWEISE

Bei Spritznebel Kombifilter A2/P2 verwenden.

Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen.

Nach Abtönung mit einer Paste, die nicht konform zu den Anforderungen des Blauen Engels ist, entspricht die abgetönte Farbe nicht mehr den Kriterien des Blauen Engels.

LAGERUNG

Bitte transportieren Sie das Gebinde aufrecht und sichern es gegen Umfallen und damit gegen mögliches Auslaufen! Behälter nach Gebrauch gut verschliessen und kühl, aber frostfrei lagern. Anbruchgebinde alsbald aufbrauchen.

ENTSORGUNG

P503 Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste und Streichwerkzeuge können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden. Flüssige Materialreste und Reinigungswasser bei der Sammelstelle für Altlacke/ Altfarben abgeben.

Die Angaben in diesem Technischen Merkblatt basieren auf dem aktuellen Stand unserer Entwicklungs- und Anwendungstechnik. Aufgrund der Vielzahl von Untergründen und Einflüssen, die während der Verarbeitung des Produktes wirksam sein können, entbinden unsere technischen Angaben den Anwender nicht von eigenen Prüfungen. Für anwendungstechnische Fehler und deren Folgen haften wir nicht. Mit Erscheinen dieses Technischen Merkblattes verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.